

AUGEN AUF - NAZIS VOR DER EIGENEN HAUSTÜR!

Eine Information des „Runden Tisches für demokratisches Engagement im Stadtteil“

Unser Ziel: Informieren • Sensibilisieren • Aufklären • Entgegenwirken

Vor allem: WIR WOLLEN DIESE LÄDEN HIER NICHT!
DIESE MÜSSEN GESCHLOSSEN WERDEN!

Deshalb möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.
Jeder, der unser Anliegen unterstützt, kann am „Runden Tisch“ aktiv werden.

Auszug aus unserem Grundkonsens:

Wir setzen uns ein für eine aktive Toleranz gegenüber der Vielfalt kultureller, ethnischer und religiöser Überzeugungen und Lebensformen. Gewalt und deren Akzeptanz, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus widersprechen den Grundsätzen des menschlichen Zusammenlebens und gefährden die demokratische Kultur. Wer bedrohliche, undemokratische Ideologien propagiert und verbreitet, darf keinen akzeptierten Platz im Gemeinwesen haben. Der Runde Tisch versteht sich als ein offener, überparteilicher, überkonfessioneller, generationsübergreifender, auf Freiwilligkeit und Gleichberechtigung basierender Zusammenschluss von Menschen im Stadtteil. Wir arbeiten nach gemeinsam vereinbarten demokratischen Regeln.

Mitwirkende und Unterstützende:

Vertreterinnen und Vertreter von: Alternatives Jugendzentrum Chemnitz, Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz, Ev.- Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Bürgermeisterin für Jugend, Soziales, Gesundheit, Kultur und Sport der Stadt Chemnitz, Demokratischer Frauenbund (dfb) e.V. - Frauen- und Familienbegegnungsstätte „EVA“, DGB- Region Chemnitz, Förderverein der Mittelschule „Am Flughafen“, HV Chemnitz e.V., Kriminalpräventiver Rat der Stadt Chemnitz, Kulturbüro Sachsen e.V. - Mobiles Beratungsteam Neukirchen, Lokale Agenda 21, Mittelschule „Am Flughafen“, VbFF Sachsen e.V. - Quartiersmanagement Kappel/Helbersdorf

Kontakt:

Runder Tisch für demokratisches Engagement
Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz
E-Mail: rundertisch_flughafen@gmx.de



AUGEN AUF - NAZIS VOR DER EIGENEN HAUSTÜR!

Eine Information des „Runden Tisches für demokratisches Engagement im Stadtteil“

--- AKTUALISIERTE NEUAUFLAGE ---

In der Stadt Chemnitz existieren mehrere Nazi-Läden und Versandhandel, die mit Kleidung, Musik, Schriften und Accessoires handeln. Zwei davon haben sich hier im Stadtteil Kappel in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft angesiedelt - auf dem Fußgänger-Boulevard Dr.-Salvador-Allende-Straße 110 - auch als „Würfel“ bekannt. Es handelt sich um das Bekleidungs- und Musikgeschäft „Backstreetnoise“ sowie den Musikhandel „PC-Records“.



Bekleidungs- und Musikgeschäft „Backstreetnoise“, Inhaber Hendrik Lasch, sowie Musikhandel „PC-Records“, Inhaber Yves Rahmel

Welche Gefahr geht von den Läden aus?

- Mit Musik und Kleidungsmotiven wird hier der Hass auf Minderheiten und gegen Demokratie geschürt und gerechtfertigt.
- Jugendliche werden in eine menschenverachtende und gewaltverherrlichende Erlebniswelt hineingezogen.
- Das Cover der aktuellen Schulhof-CD rühmt den Nationalsozialismus, bedient antisemitische Vorurteile und propagiert Rassismus.
- „Backstreetnoise“ handelt mit Bekleidungsmarken, die aus der rechtsextremen Szene stammen und für diese produziert werden. Dazu gehören z. B.: „Brachial“, „Erik & Sons“ und „Thor Steinar“.



Druck gefördert durch das Programm
„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

Dagegen müssen wir uns wehren! - Schauen und hören Sie genau hin!
Achten Sie auf Ihre Freunde, Kinder und Enkelkinder!

Früher waren die Geschäfte im Stadtteil Markersdorf angesiedelt. Bürgerproteste führten 2004 dazu, dass sie sich ein neues Domizil suchen mussten. Im Stadtteil Kappel gelang es Hendrik Lasch, die Immobilie zu erwerben und so die Läden fest zu etablieren. Bis 2004 führte Lasch beide Geschäfte. Jetzt ist er Eigentümer von „Backstreetnoise“, und „PC-Records“ wird durch Yves Rahmel geführt. Beide Herren sind schon lange in der rechtsextremen Szene aktiv:



„Backstreetnoise“ (Hendrik Lasch)

- organisierte rechtsextreme Konzerte
- unterstützte Kampfsportveranstaltungen („Fightclubs“) mit Nazis
- hat Verbindungen zur rechtsextremen Hooliganszene
- unterstützte die Verbreitung der Schulhof-CD „Anpassung ist Feigheit“, die von rechtsextremen Kameradschaften produziert wurde
- vermietet Räume an PC-Records



„PC-Records“ (Yves Rahmel)

- war Herausgeber des rechtsextremen Szeneblattes „Der Panzerbär“
- unterstützt rechtsextreme Veranstaltungen wie das „Fest der Völker“ in Jena und Altenburg, das Pressefest der NPD 2006 in Dresden und den „Sachsentag“ von JN und Kameradschaften 2007 in Dresden
- beteiligt an der Produktion einer volksverhetzenden Schulhof-CD, die von der rechtsextremen „Kameradschaft Hof“ herausgegeben wurde
- hat enge Verbindungen zum „Freien-Netz“, einem bedeutsamen überregionalen Neonazi-Netzwerk

Hendrik Lasch will als seriöser Geschäftsmann erscheinen, bedient aber mit seinen Portalen „Backstreetnoise“ bzw. „Backstreetwear“ das rechtsorientierte Umfeld und rechtsextreme Hooligans wie auch ganz normale Jugendliche. Eine besondere Rolle kommt der hier gehandelten Bekleidungsmarke „Thor Steinar“ zu. Diese findet einen breiten Kundenkreis, obwohl sie in Motiven und Symbolen eindeutige rechtsextreme Botschaften verbreitet.

Yves Rahmel konzentriert sich mit „PC-Records“ auf die politisch verfestigte Szene. So veröffentlicht und vertreibt er Musik rechtsextremer Bands wie „Blitzkrieg“, „Division Germania“ oder „Die Lunikoff-Verschwörung“, Nachfolgeprojekt der verbotenen Band „Landser“. Regelmäßig werden Produktionen von „PC Records“ von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien indiziert. Das bedeutet, sie dürfen Jugendlichen unter 18 Jahren nicht zugänglich gemacht werden. Mehrfach wurden beide Geschäfte, u. a. im Zusammenhang mit den genannten Schulhof-CDs, polizeilich durchsucht.

Es existiert ein großer Kundenkreis. Der Handel erfolgt in den Ladengeschäften sowie – vordergründig nicht sichtbar – über das Internet. **Nach Einschätzung des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen nehmen beide Geschäfte eine zentrale Stellung in der rechtsextremen Vertriebsszene im In- und Ausland ein.** Dafür spricht auch ein erzielter Jahresumsatz von jeweils weit über 100.000 Euro!

DIE SCHULHOF-CDs

„Anpassung ist Feigheit“, Hendrik Lasch und Yves Rahmel unterstützten den Vertrieb dieser Schulhof-CD



„60 Minuten Musik gegen 60 Jahre Um-erziehung“ heißt die aktuelle Schulhof-CD, deren Produktion von Yves Rahmel unterstützt wurde. Darauf sind Bands, wie „Rassische Reinheit“, „Stahlgewitter“ oder „Rassenunruhen“ zu hören. Ein Lied ist dem Hitlerstellvertreter Heß gewidmet. Mit dieser CD werden die Schüler direkt aufgefordert, sich bei PC-Records zu melden. Mehrere 1000 Stück wurden produziert und sollten kostenlos verteilt werden. Ein Teil davon konnte beschlagnahmt werden!

Die Strafermittlungsbehörden rufen auf, bei Auftauchen dieser Schulhof-CD, die Polizei zu benachrichtigen.